

## PRESSEMITTEILUNG

### Spatenstich für die neue Feuerwache

**Bad Soden am Taunus, 06. Dezember 2023.** Heute war es endlich soweit und nicht nur die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Soden am Taunus haben lange darauf gewartet: Der langersehnte Spatenstich zum Neubau der Feuerwache für die Freiwillige Feuerwehr Bad Soden am Taunus lockte viele Gäste und Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren auf das ehemalige Süwag-Gelände in der Königsteiner Straße.



Der symbolische Spatenstich für die neue Feuerwache der Stadt Bad Soden am Taunus: v.l.n.r. Architekt Michael Jöllenbeck, Corina Kaiser, Projektleitung Stadt Bad Soden am Taunus, Christian Heinz, MdL, Kristin Manninger, w2 ProjektManagement, Bürgermeister Dr. Frank Blasch, Stadtbrandinspektor Nick-Oliver Kromer, Wehrführer Sven Griese und Stadtverordnetenvorsteher Helmut Witt. Quelle: Stadt Bad Soden am Taunus  
Dieses Bild steht [HIER](#) zum Download bereit.

„Die alte Feuerwache in der Hunsrückstraße ist ein Gebäudekomplex aus den 70er Jahren und wird den heutigen Anforderungen an die Dienst- und Hilfeleistungseinrichtungen schon lange nicht mehr gerecht“, erklärt Bürgermeister Dr. Frank Blasch. „Nach jahrelangen Planungen und der Entscheidungsfindung in den städtischen Gremien bildet der Spatenstich

den Startschuss für den Baubeginn der neuen Feuerwache. Es ist nicht weniger als das größte Bauvorhaben unserer Stadt in diesem Jahrzehnt.“

### **„Eine mutige Entscheidung“**

Glückwünsche überbrachte der Hessische Landtagsabgeordnete Christian Heinz. „Die freiwilligen Feuerwehren sind längst nicht nur gefordert, wenn es brennt, sie übernehmen heute Aufgaben, die weit über den Brandschutz hinausgehen. Seien Sie stolz auf Ihre Entscheidungsträger für diesen mutigen Schritt!“, richtete er sich an die anwesenden Bad Sodener Bürgerinnen und Bürger.

Stadtbrandinspektor Nick-Oliver Kromer verwies auf den langen Weg bis zum heutigen Tag des Spatenstichs. „Die Kameradinnen und Kameraden gewährleisten rund um die Uhr die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Die neue Feuerwache zeigt, was uns diese Sicherheit wert ist, und sorgt dafür, dass die Feuerwehr dieser Aufgabe gerecht werden kann. Dafür danken wir den politischen Gremien dieser Stadt.“

### **Anforderungen an Feuerwache nicht mehr erfüllt**

Zu wenige und viel zu kleine Fahrzeugstellplätze, nicht ausreichende Sicherheitsabstände, fehlende separate Wasch- und Umkleieräume für die Einsatzkräfte oder die veralteten Sanitäreinrichtungen entsprechen weder den heutigen DIN-Anforderungen, noch den notwendigen Sicherheitsvorgaben. Auch die bauliche Substanz ist sanierungsbedürftig, eine Sanierung der bestehenden Mängel aber nicht mehr möglich: Seit vielen Jahren besteht Handlungsbedarf.

### **Architektenentwurf von Jölleneck & Wolf**

Nach dem europaweit ausgeschriebenen Planungswettbewerb hat sich der Entwurf des Architekturbüros Jölleneck & Wolf unter den 19 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen durchgesetzt. Zwei neue Baukörper mit dazwischenliegenden Freiräumen werden zukünftig den Straßenraum der Königsteiner Straße mitprägen – die Feuerwache und das Wohngebäude an der Feuerwache.

## **Funktional und praxisorientiert**

Die Gestaltung der Feuerwache ergibt sich aus den einzelnen Funktionsbereichen. Der zentral gelegene Alarmhof orientiert sich zur Königsteiner Straße. Das dreigeschossige Kopfgebäude mit der Verwaltung und den Schulungsräumen markiert den Haupteingang, während sich im eingeschossigen Querriegel weitere Fahrzeugstellplätze befinden. Die eigentliche Fahrzeughalle verfügt über 20 Stellplätze. Vier weitere Stellplätze wurden im Rahmen von Einsparungen aus der Fahrzeughalle ausgelagert und befinden sich im Außenbereich. Den Rücken des Gebäudekomplexes bildet ein Längsbau, in dem die Umkleiden und Werkstätten untergebracht sind.

Ergänzt wird der Komplex der neuen Wache durch einen Technikurm, der auch als Übungsturm fungiert. Südlich der Feuerwache in einem separaten Baukörper befindet sich ein Wohngebäude mit zehn Wohneinheiten für die Einsatzkräfte. Das Wohngebäude schließt an die bestehende Wohnbebauung an.

## **Ein langer Weg**

Die derzeitige Feuerwache in der Hunsrückstraße hat ihre Kapazitätsgrenzen seit vielen Jahren deutlich überschritten und entspricht nicht mehr den feuerwehrtechnischen Anforderungen der heutigen Zeit. Bereits im Jahr 2008 wurde der Auftrag erteilt, Sanierungsmaßnahmen für den Feuerwehrstützpunkt Bad Soden am Taunus zu planen. Standort- und Bestandsanalysen ergaben, dass die vorhandene Gesamtsituation keine adäquate Möglichkeit für eine Neustrukturierung und notwendige Erweiterung im Bereich des Grundstücks in der Hunsrückstraße aufweist. Erst durch die Vermarktung des Süwag-Geländes 2016 eröffnete sich die Option, ein adäquates Grundstück anzukaufen, das den Bau einer funktionierenden, gut erschlossenen Feuerwache mit Erweiterungspotential an einem geeigneten Ort ermöglicht.

## **Kosten der Maßnahme**

Die Projektkosten des Neubaus der Feuerwache liegen bei rund 25,4 Millionen Euro, die Projektkosten des Wohnneubaus sind mit rund 3,9 Millionen Euro veranschlagt. „Für die Stadt Bad Soden am Taunus ist der Bau der Feuerwache mit einem erheblichen Investitionsvolumen verbunden: Die Feuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil der städtischen

Infrastruktur. Wir erfüllen eine kommunale Pflichtaufgabe und errichten ein Gebäude, das den heutigen Standards entspricht und die Arbeitssicherheit unserer Freiwilligen Feuerwehr gewährleistet“, so Bürgermeister Dr. Blasch. Gefördert wird das Projekt durch das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport mit der Brandschutzförderung des Landes Hessen in einer Höhe von 624.000 Euro sowie durch den Main-Taunus-Kreis mit einem Zuschuss in einer Höhe von 500.000 Euro.

Für Rückfragen von Bürgern steht die Projektleiterin der Stadt Bad Soden am Taunus, Corina Kaiser, unter der Rufnummer +49 6196 208-311 oder per E-Mail an [Corina.Kaiser@stadt-bad-soden.de](mailto:Corina.Kaiser@stadt-bad-soden.de) zur Verfügung.

Diese Pressemitteilung als pdf, weitere aktuelle Nachrichten aus Bad Soden am Taunus sowie Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter [www.bad-soden.de](http://www.bad-soden.de).